

3. 623. a (2)

Nr. 11076

K u n d m a c h u n g
 der k. k. Statthalterei für Krain.
 Zu Folge Erlasses des hohen Ministeriums des Innern vom 3. d. M., 3. 28423, ist am 1. October l. J. eine Telegraphenlinie von Mannheim über Darmstadt nach Frankfurt am Main, am 15. v. M. eine preussische Telegraphenstation in Lübeck und am 20. v. M. eine Telegraphenlinie zwischen Deuß und Ehrenbreitstein dem Verkehre für Staats- und Privat-Correspondenz eröffnet worden.

Durch die Eröffnung der ersten Linie wird es nun möglich, Depeschen aus dem deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereinsgebiete nach Frankfurt am Main und Darmstadt auch auf dem Wege über Bruchsal und Mannheim zu befördern. Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 9. November 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
 k. k. Statthalter.

3. 622. a (2)

Nr. 11076

K u n d m a c h u n g
 der k. k. Statthalterei für Krain.
 Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 5. November 1852, 3. 28852, ist durch die nunmehr geschlossene Verbindung der französischen mit der großherzoglich-badischen Telegraphenlinie die Möglichkeit hergestellt, die für Frankreich bestimmten telegraphischen Depeschen direct über München nach Straßburg und so weiter zu befördern.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 9. November 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
 k. k. Statthalter.

3. 1616. (1)

Nr. 4350.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Paulitsch, als Cessionär des Johann Mallneritz von Bresje, die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Joseph Scapacher gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 116, Rect. Nr. 144 vorkommenden, gerichtlich auf 579 fl. geschätzten Halbhube in Bresje, wegen aus dem w. d. Vergleiche vom 25. Mai 1849, 3. 95, noch schuldigen 27 fl. 51 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu die Tagsetzungen auf den 22. December d. J., 22. Jänner und 22. Februar 1853, jedesmal um 2 Uhr Nachmittag loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hinangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 7. October 1852.

3. 1619. (1)

Nr. 4455.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Schutte, durch ihre Gewaltträgerin Margareth Rohe von Altenmarkt, die executiv Feilbietung der, dem Michael Schutte gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 265 vorkommenden, zu Schöpfentag sub Conf. Nr. 22 liegenden, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube und der auf 8 fl. 18 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. November 1851, 3. 2463, schuldigen 46 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 10. December d. J., 12. Jänner und 14. Februar 1853, jedesmal Früh 8 Uhr loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 15. October 1852.

3. 1618. (1)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Lakner v. Unterwald, die execut. Feilbietung der, dem Michael Kurre gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 66, Fol. 92 vorkommenden behausten Viertelhuben in Unterwald, wegen aus dem w. d. Vergleiche vom 16. December 1847 schuldigen 51 fl. 40 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 15. December d. J., 14. Jänner und 16. Februar 1853, Früh um 8 Uhr loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 15. October 1852.

3. 1617. (1)

Nr. 4359.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jacob Malleritz von Bresje, die execut. Feilbietung der auf Mathias Stufel vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 107, Rect. Nr. 136 vorkommenden, gerichtlich auf 661 fl. geschätzten $2\frac{1}{2}$ kr. Hube in Starichberg, wegen aus dem w. d. Vergleiche vom 15. December 1848 schuldiger 70 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 10. December d. J., 10. Jänner und 10. Februar 1853, jedesmal Nachmittags 2 Uhr loco der Realität angeordnet. Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 7. October 1852.

3. 1621. (1)

Nr. 7743.

Convocations-Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Stein haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 6. Mai 1852 zu Stein verstorbenen Frau Maria Dralka, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 30. December l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Stein am 10. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
 Konischegg.

3. 1622. (1)

Nr. 8058

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in der Executionsfache des Herrn Anton Lach von Laas, Cessionär des Anton Jakopin von Studenu, gegen Anton Anzele von Studenu, zur Vornahme der mit Bescheide vom 14. August 1851, 3. 4969, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 36, Rect. Nr. 362 vorkommenden, auf 795 fl. gerichtlich bewertheten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. März 1851, 3. 1361, schuldiger 140 fl. 57 kr. c. s. c., die neuerlichen Tagsetzungen auf den 11. November, auf den 11. December 1852 und auf den 11. Jänner 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Studenu mit dem Beisatze angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laas am 5. October 1852.

Nr. 9167.

Anmerkung. Ueber Einverständnis beider Theile wird die auf den 11. November l. J. angeordnete 1. Feilbietungstagsetzung als abgehalten angesehen, und am 11. December 1852 zur 11. geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 10. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Roschier.

Nr. 4395.

3. 1601. (1)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Georg Lipoušek von Lipovea, vom Bescheide des heutigen Tages, 3. 6261, in die execut. Feilbietung der, dem Herrn Anton Kobiuschek gehörigen, bei der frühern Staatsheerrschaft Michelsstetten sub Urb. Nr. 638 vorkommenden, zu Gorizhane Haus Nr. 20 gelegenen, gerichtlich sammt Wiese und Wirthschaftsgebäude auf 2681 fl. 30 kr. bewertheten ganzen Hubenrealität, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Juli 1852 zuerkannten 300 fl. C. M. sammt Zinsen und fortlaufenden Executionskosten, gewilliget und hiezu unter einem die Termine auf den 20. December d. J., 20. Jänner und 21. Februar 1853, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Gorizhane mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Licitationslustigen mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß jeder Licitant ein Badium von 268 fl. C. M. zu Händen der Licitations-Commission zu e.legen haben wird, und daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract hieramts zur Einsicht liegen.

k. k. Bezirksgerichte Wartenberg am 12. November 1852.

3. 1583. (2)

Nr. 4630.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem abwesenden Johann Mantel, von Preibitz, bekannt gemacht: Es habe wider ihn Joseph Mantel, von Ditterbach, als Cessionär des Anton Schwallie die Klage auf Zahlung aus dem Schuldscheine ddo. 22. Juli 1830 und der Cession vom 29. December 1843, angesprochenen 187 fl. c. s. c., dann auf Pränotationenrechtfertigung bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den 23. December l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 28. October 1845 angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Georg Maierle von Durnbach als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagsetzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsdienstmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 16. August 1852.

3. 1582. (3)

Nr. 4799.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Michael Eieibenz von Ramschriegel bekannt gemacht: Paul Ruppe von Unterlaa habe wider ihn am 24. September 1846, 3. 306, die Klage auf Zahlung von 664 fl. c. s. c. und auf Rechtfertigung der hiesfür erwirkten Pränotation eingebracht, worüber die Tagsetzung im Reassumirungswege auf den 8. Jänner 1853 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. hiergerichts bearrumt wurde.

Nachdem der derzeitige Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Lakner als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagsetzung persönlich zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator seine Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsdienstmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. Aug. 1852.

B. 1604. (2) Nr. 9174.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Jene, welche an den Nachlaß des am 28. April 1852 verstorbenen Maurers Joseph Ronko, von Birkitz Nr. 63, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 9. December l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Planina den 25. October 1852.

B. 1588. (3) Nr. 5152.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 19. October 1852, B. 5152, in die execut. Feilbietung der, dem Urban Kraiz gehörigen, im vormals Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1351 u. 1355 A. erscheinenden Realität in Traunk. Consc. Nr. 16, wegen dem Anton Moschel von Planina schuldigen 185 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die I. Tagfahrt auf den 22. November, die II. auf den 21. December 1852 und die III. auf den 20. Jänner 1853, jedesmal um 10 Uhr Früh im Orte Traunk mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 928 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden, und daß der Grundbuchsextract, die Bedingungen und das Schätzungsprotocoll hiergerichts eingesehen werden können. Reifnitz am 19. October 1852.

B. 1559. (3) Nr. 6305.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Mathias Dschaniß von Grivah, und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: Ursula Lisak von Grivah habe wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, zu Grivah Haus-Nr. 5 gelegenen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 44 auf Mathias Dscha-

nitsch vergewährten $\frac{1}{4}$ Hube und der zugehörigen halben Mahlmühle, aus dem Titel der Ersizung hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 29. Jänner 1853, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 G. Ddg. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Skender als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird. — Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtssordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 27. October 1852.

B. 1569. (3) Nr. 6346.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Martin Bristi von Aibl, und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht:

Michael Bristi und Martin Bristi haben wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Aibl Haus-Nr. 14 gelegenen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 334 auf Martin Bristi vergewährten $\frac{3}{4}$ Hube aus dem Titel der Ersizung hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 7. Februar 1853, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Schager von Aibl als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hieramts bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtssordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 30. October 1852.

B. 1597. (3) Nr. 13633.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach, als Realinstanz, wird bekannt gemacht, daß zur freiwilligen Veräußerung mehrerer zur Pubrealität des Mathias Dolnizher von St. Martin gehörigen Ackerparzellen, die Tagssatzung auf den 19. November l. J. Früh 9 Uhr in loco St. Martin angeordnet wurde, und daß die Licitationsbedingungen, die Catastralbesitzbögen und der Grundbuchsextract am Tage der Licitation eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

B. 1575. (3) Nr. 5910.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, das k. k. Landesgericht zu Laibach habe mit Decret vom 22. September l. J. Nr. 4350, den Michael Kimuth von Oberfernig, J. Nr. 18, wegen Irthum unter Curatel zu setzen befunden, wornach demselben der Franz Widmar von Salloch, in Bezirke Steia, als Curator aufgestellt worden.

Krainburg am 15. October 1852.

B. 1535. (6)

K u n d m a c h u n g.

Die sämtlichen Ziehungen der großen Geld = Lotterie

zur Gründung des Militär = Hospitals zu Carlsbad.

erfolgen

am 16. und 18. December d. J.

Die Lose der III. und IV. Abtheilung sind bei dem gefertigten Großhandlungshause bereits bis auf eine kleine Anzahl aufgeräumt, und können daher diese beiden Losgattungen, in so weit sich ein Vorrath davon sammeln sollte, nur gegen Barzahlung ausgefolgt werden.

Die reiche Ausstattung dieser Lotterie enthält unter den vielen Geldgewinnen von Gulden 290600 in Gold und Conv. Münze auch

1000 Stück fürstlich Windischgrätz = Lose,

für welche am 1. December d. J. die Ziehung erfolgt,

dafür sind Gulden 20.000 in Conv. Münze angeboten,

n ä m l i c h:

1	Treffer à	600	Stück fürstlich Windischgrätz = Lose	oder fl.	12000	G. M.
1	»	300	»	»	6000	»
1	»	100	»	»	2000	»

Wien, im November 1852.

D. Zinner & Comp.

Lose sind zu haben in Laibach bei Seeger & Grill.